

# Dabringhausener feiern die Demokratie

Fast 300 Teilnehmer kamen kurz vor der Europa-Wahl in den Dorfpark - mit viel Kreativität, Musik und einem starken Gemeinschaftsgefühl. „Wir sind hier, um Flagge zu zeigen - für Frieden und Vielfalt“, betonte Initiatorin Eule Eickhoff.

VON THERESA DEMSKI

**DABRINGHAUSEN** Am Pavillon weht eine kleine Friedenstaube im Wind. Daneben hat jemand eine der bunten Fahnen angebracht: „Dawerkusen stiftet Frieden!“. Jürgen Ingendahl baut gerade sein Plakat zusammen, an dessen Spitze die Regenbogenfahne gemeinsam mit einer mit dem Friedenstauben-Symbol versehenen Deutschlandflagge weht. Und auf der Wiese im Dorfpark breitet eine Familie gerade eine Decke aus und zaubert Köstlichkeiten aus dem Picknickkorb.

Nadine Weyer nimmt im Musikpavillon das Mikrofon zur Hand und steuert ihre erste Melodie zu dem heiteren Genumelr bei: „Su simmer all he hinjekomme. Mir sprechen hück all dieselve Sproch. Mir han dodurch su vill jehomme“. Die Menschen stimmen mit ein - als sei es ihre eigene Hymne.

Fast 300 Besucher sind der Einladung des Frauentreffs zum Demokratie-Fest gefolgt. „Bunt statt braun - Unsere Demokratie steht zur Wahl“ haben die Damen die Veranstaltung kurz vor der Europa-Wahl betitelt. „Wir freuen uns total, dass es ein richtiges Familienfest geworden ist“, sagt Eule Eickhoff beim Blick in den Park. Genauso hatten sich die Initiatorinnen den Abend vorgestellt: „Wir wollen das Miteinander feiern, statt uns spalten zu lassen“, hatten sie im Vorhinein betont - auch nachdem Unbekannte das Einladungsbanner aus dem Dorfpark geklaut hatten - pünktlich zur Veranstaltung hatte das Organisationsteam einen neuen platziert.

Trotz Familienfeststimmung lässt aber niemand einen Zweifel an dem Grund der Veranstaltung: „Wir sind hier, weil wir Flagge zeigen für Vielfalt und Frieden und gegen Rassismus“, betont Eule Eickhoff. Mit großer Sorge nehme man einen Rechtsruck in Europa wahr. „Es gibt Kräfte, die unser Grundgesetz missachten“, erinnert die Initiatorin. „Aber wir bleiben dabei: Die Menschenwürde ist unser oberstes Prinzip“. Christoph und Nadine Weyer verwandeln diese Botschaft mit einer berührenden Liedauswahl in



Wie eine Unterschrift: Mit Handabdrücken gestalteten Kinder dieses Plakat und präsentierten es bei der abschließenden Menschenkette.

FOTOS (3): STEPHAN SINGER



Der Frauen-Treff Dabringhausen hatte Sonnenblumen-Zöglinge mit Europa-Fähnchen bestückt und mitgebracht.



Als „Oma gegen Rechts“ unterwegs: Ilo Kirsten-Polnik.

eine Melodie - mal mit den „Ärzten“ und ihrem Song „Demokratie“ dann mit dem Stück „Edelweißpiraten“.

Reiner Aug, von der Initiative „Miteinander in Dabringhausen“ und der Bürgerstiftung, erzählt von seiner Sorge über „Kräfte in Europa,

die freiheitliche Rechte einschränken wollen“. Und er erinnert: „Frieden beginnt bei mir, er beginnt bei uns.“ Jeder sei gefragt im Einsatz für eine stabile Demokratie. „Ich wünsche mir, dass wir zur Wahl gehen“, sagt er.

Auch das Dorffest-Komitee beteiligt sich an der Aktion im Park: Zum ersten Mal werden die T-Shirts und Fahnen verkauft, die für Frieden und Vielfalt werben und sich gegen Rassismus aussprechen. „Dieses Jahr wollen wir aus unserem Dorffest ein Statement machen“, blickt Tim Tiede aus, „wir feiern zusammen. Und es ist Zeit, den Partymodus auch mal zu verlassen.“ Denn das Problem sei nicht weit weg, sondern direkt vor der Tür. Er erzählt von Social Posts heimischer Kommunalpolitiker, die sich mit Blick auf Geflüchtete rechtsradikaler Parolen bedienen. Er berichtet von rassistischen Bedrohungen auf offener Straße in Wuppertal gegen Angehörige seiner Familie. Und Tiede erzählt auch von Besuchen im Krankenhaus: „Die meisten Menschen, die uns dort

helfen, kommen nicht aus Deutschland“, sagt er, „auch das sollten sich die Facebook-Pinnwand-Leute bewusst machen und dann sollten ihre feindseligen Worte verstummen.“

Während Nadine und Christoph Weyer die nächste Melodie anstimmen, macht sich der stellvertretende Bürgermeister Stefan Leßenich auf den Weg zum einem der gepflanzten Apfelbäume im Dorfpark. „Es liegt an uns, dass wir eine Stadt bleiben, die Demokratie lebt“, sagt er und kürnt den Apfelbaum zum „Europa-Baum“ - mit einem kleinen Schild und der Botschaft: „Ich wachse für die Demokratie“.

Im Dorfpark wird anschließend weitergefeiert: Dana Wengler und Wiebke Schulze bemalen wie viele andere bunte Wimpel, die Teil einer langen Kette durch das ganze Dorf werden sollen. „Ein schönes Symbol“, finden sie. Friedenstauben werden gebastelt, die Menschen kommen ins Gespräch. Christoph Leyhausen und die Sportler von Dabringhausener Turnverein (DTV) haben ein Plakat mitgebracht und werben für Demokratie und Vielfalt. Und die achtjährige Lonie tanzt mit ihren Freundinnen zu der Musik und hält ihr Plakat in die Luft, auf dem zu lesen ist: „Du bist wertvoll“. Bevor das Fest ausklingt, entsteht rund um die Wiese eine Menschenkette - und Nadine Weyer stimmt: „In unserem Veedel“ von den „Bläck Fööss“ an.

## INFO

### Schule und Kitas erhalten Fahnen

**Bürgerstiftung** Die Grundschule in Dabringhausen und die drei Kitas im Dorf und in Grunewald erhalten vor dem Dorffest ein Materialpaket zur Aktion „Ein Dorf zeigt Flagge“ - mit Fahnen für die Klasse, Kleinen Fahnen für die Kinder und Malmaterial. Die Finanzierung übernimmt die

Bürgerstiftung - mit dem Wunsch, dass Schule und Kitas das Thema „Demokratie“ in den Alltag der Kinder bringen.

**Preis** Die Fahnen und T-Shirts der Aktion „Ein Dorf zeigt Flagge“ gibt es ab sofort auch bei Veranstaltungen des Dorffest-Komitees und im Kaufzentrum Hübing - für jeweils zehn Euro plus freiwillige Spende.